

Stolze Artisten präsentieren ihr Können

Ferienprogramm | 98 Mädchen sowie Jungen treten bei Circus Bambi auf / Nachfrage dieses Jahr wieder gestiegen / Tiere beliebt

Das soll den Kindern erst einmal einer nachmachen: Sich von einer Ziege »anspringen« zu lassen oder an Tüchern akrobatische Drehungen zu vollführen, das erfordert Mut. Und Übung. Vier Tage lang hatten die Kinder beim Circus Bambi für die Vorstellung trainiert.

■ Von Steffi Stocker

Calw-Heumaden. 98 Teilnehmer waren es dieses Jahr bei dem traditionellen Ferienprogramm Circus Bambi in Heumaden. Zum Abschluss der Woche präsentieren die Kinder dann in dem großen Zirkuszelt, was sie gelernt haben. Natürlich vor den Augen ihrer stolzen Eltern und Großeltern. »Alte Hasen« mischten sich dabei ebenso unter die Zirkusfamilie Bannikov vom Circus Bambi, wie Kinder, die zum ersten Mal dabei sind.

Die waren verständlicherweise sichtlich aufgeregt, wie so manche Eltern im Vorfeld der Abschlussvorstellung berichteten. Mamis, Papis und auch Großeltern staunten jedoch nicht schlecht, was ihre Sprösslinge in der Manege zeigten.

Ziegen und Ponys sind der Magnet schlechthin

Da turnten zum Beispiel einige Mädchen kopfüber am Vertikalseil oder an zwei Tüchern. Mit nur einer Schlaufe um den Fuß. Faszinierend war für die Zuschauer auch der Auftritt der Bodenartisten, die mit Hula-Hoop-Reifen eine Choreografie zur Musik darboten. Viel Beifall bekam ein Junge, der auf einem riesigen

Fußball balancierte und dabei gleichzeitig jonglierte.

Für den Zirkusnachwuchs war aber vor allem die Arbeit mit den Tieren ein großer Magnet. Deshalb durften auch kleine Dressur-Präsentationen, unter anderem mit Ziegen oder Pferden nicht fehlen. Die Kinder überraschten darüber hinaus immer wieder mit ihrem Mut. So turnten sie beispielsweise auf dem Sattel der Ponys herum oder dienten als lebendiges Sprunghindernis.

Sogar Besuch aus dem Orient kam in die Manege. So mancher Zuschauer dürfte die Luft angehalten haben, als zwei Fakire sich auf Scherben und ein Nagelbrett legten. Lustiger wurde es da wieder, als die Clowns reichlich Schabernack anstellten. Den abschließenden Höhepunkt bildete eine Feuer-Show.

Zusammenarbeit mit Sponsoren

»Unser Angebot richtet sich an Kinder ab der ersten Klasse und ist zu einem beliebten Ereignis geworden«, sagte Evelyn Menges am Rande der Veranstaltung. Außerdem, so die Vorsitzende des Stadtjugendwerks, der als Veranstalter in Kooperation mit dem Stadtjugendwerk agierte, bewähre sich die Zusammenarbeit mit dem Circus Bambi sowie der fördernden Sparkasse und der ENCW. Erfreut seien die Organisatoren des Ferien-Zirkus' auf die wieder wachsenden Teilnehmerzahlen. Denn in den vergangenen Jahren seien Rückgänge zu verzeichnen gewesen. Stolz dürfen indes auch alle Artisten auf ihre Auftritte sein, mit denen sie dem Publikum ein kurzweiliges Programm boten und verdienten Applaus erhielten.



Die Kinder bewiesen Mut und akrobatisches Geschick.

Foto: Stocker

Im Adlerhorst herrscht Betrieb

Religion | Kinder und Erwachsene treffen sich auf Freizeitgelände

Calw-Stammheim. In den Sommerferien herrschte Leben auf dem Adlerhorst - dem Freizeitgelände der evangelischen Kirchengemeinde Stammheim. Kinder bauten »Lägerlä« und Schaukeln im Wald, filzten, bastelten mit Papier, starteten selbst gemachte Raketen, bauten Insektenhotels, genossen Spiele rund ums Wasser und verpassten sich ein neues Outfit beim Angebot »buntes Hairstyling«.

Aber auch für Große war einiges geboten: Birgit Drexling ging bei »Bibel to go« mit den Teilnehmern näher auf den Psalm 23 ein. Gemeinsam unterwegs auf grünen Auen, stand mitten auf der Wiese ein Zuber mit frischem Wasser und lud dazu ein, sich zu erquicken. »Im finsternen Tal« war in Kleingruppen der Austausch über schwierige Lebenszeiten und der Umgang damit möglich. Auch ein gedeckter Tisch erwartete die Gruppe. Der positive Grundton des Psalms, das »Gott ist bei mir und versorgt mich«, war zu spüren.

Elektroschrott abgegeben Hildegard Pabst las aus ihrem autobiografischen Buch: »Lenas Heimfahrt«. Einer der Höhepunkte war auch ein Angebot von Manfred Kusterer. Bereits im Vorfeld wurden dafür defekte Elektrokleingeräte gesammelt. Einen ganzen Tag lang zerlegten viele Kinder



Zum Abschluss des Ausflugs auf den Recyclinghof durften die Kinder mit dem Schaufelbagger fahren. Foto: Kirchengemeinde

und Erwachsene diese in ihre Einzelteile und staunten über das Innenleben von Föhn, Toaster, Ventilatoren und vielen mehr. Dann wurde der sortierte Elektroschrott auf dem Recyclinghof Simmozheim abgegeben, wo bereits ein Mitarbeiter vom Abfallwirtschaftsbetrieb und sein Team auf die Adlerhorst-Gruppe wartete. Er erzählte Spannendes über die Entsorgung von Müll. Zum Schluss durften alle Kinder noch auf dem großen Schaufelbagger mitfahren.

Auch in diesem Jahr gab es auch im Vorfeld der Adlerhorst-Klassiker wie Radtouren, Indiakaturnier und eine Übernachtung.

Das gute Miteinander sei in

all den Tagen zu spüren, waren sich die Verantwortlichen einig. Denn diese leben davon, dass ganz verschiedene Menschen einbringen, was sie gerne machen. So war auch für die kulinarische Verpflegung wieder gesorgt.

Passend zur Sommerhitze stand als Motto über allen Tagen die Jahreslosung: »Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers, umsonst«. Dies war auch Thema im Gottesdienst, der mit Pfarrer Markus Würster aus Holzbronn gefeiert und vom Posaunenchor musikalisch umrahmt wurde. Mit einem gemeinsamen Grillen klangen die Adlerhorsttage schließlich aus.

Alles rund um Pippi Langstrumpf

Bibel | 50 Teilnehmer bei Zeltlager des Bezirksjugendwerks

Calw/Neuweiler. 50 Kinder im Alter von sieben bis zehn Jahren erlebten eine Zeltlagerwoche auf dem Freizeitheimgelände »Alte Säge« in Neuweiler-Breitenberg. Die Kinderfreizeit des Evangelischen Bezirksjugendwerks stand unter dem Motto »Pippi Langstrumpf«. Klar, dass da auch Pippi Langstrumpf »höchst persönlich« dabei war und immer wieder zusammen mit Tommy und Annika auftrat.

Nachdem diese eine geheimnisvolle Maschine in Gang gebracht hatten, lauschten die Kinder den biblischen Geschichten. Für die Mädchen und Jungen gab es zahlreiche Workshops, wie Strümpfe batiken, Pippi Langstrumpfs Pferd »Kleiner On-

kel« bemalen, aus Holz einen Kreisel oder eine »Huihui-Maschine« bauen.

Gewitter bricht los

Die Kinder und Mitarbeiter übernachteten auf Feldbetten in großen Zelten, denen sie Namen gaben wie »Villa Krümelmonster« oder »Villa KiFreiBrei«. Unter dem Leitspruch »Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt« war die Freizeitgruppe einen Nachmittag im Wald unterwegs und baute kleine Dörfer. Die Kinder ließen ihrer Fantasie freien Lauf und kreierte aus Ästen, Steinen, Tannenzapfen und Moos Häuser, Spielplätze, Wege und vieles mehr.

Besonders gefallen hat den

Teilnehmern der Ausflug ins Freibad. Die Gruppe kam nach einer zweistündigen Wanderung gerade im Freibad an, als ein Gewitter losbrach. Also erst einmal nichts mit Baden. Die Kinder überbrückten die Zeit mit Vesper und Brettspielen. Umso größer war dann die Freude, als der Bademeister das Becken endlich freigab.

Der Abschlussabend war angelehnt an die Geschichte »Pippi im Zirkus«. Am Abholtag zeigten einige Kinder den Eltern noch eine Akrobatikvorführung vom Zirkusabend und die ganze Kinderschar sang zum Abschluss »Traud dich ran, fang endlich an, dann wirst du seh'n was man alles so kann«.



Das Zeltlager stand unter dem Motto »Pippi Langstrumpf«.

Foto: Bezirksjugendwerk